

# KÖSTLICHER LANGSTIEL

SOMMERAPFEL



ARCHE NOAH



langer Stiel



Stielbucht stark berostet



flachkugelig



Samen hellbraun und eiförmig

Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raumes: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# KÖSTLICHER LANGSTIEL

## HERKUNFT UND VERBREITUNG

Ein Baum diese Sorte wurde im Obstgarten von Herrn Franz Blauensteiner in Niederösterreich, Jaidhof entdeckt. Weitere Standorte sind nicht bekannt. Der Baum ist veredelt und wurde zusammen mit zahlreichen anderen Obstbäumen um 1950 gepflanzt. Die unbekanntete Sorte wurde im Oktober 2013 anlässlich einer Obstsortenausstellung benannt und wird hier erstmals beschrieben. Die Kinder des Kindergartens Jaidhof wählten den Namen nach einer Sortenverkostung.

## FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

### GRÖSSE UND FORM

Klein bis mittelgroß, 50 mm hoch und 62 mm breit, flachkugelig, schwach asymmetrisch; im Querschnitt rundlich bis schwach kantig

### SCHALE

Glatt, dünn, vom Baum trocken, etwas zäh; Grundfarbe gelb bis cremeweiß; Deckfarbe rosa, meist fehlend bis gering; Lentizellen grünbraun, auffällig, hell umhöft, Rostfiguren und Warzen kommen vor, **Stielbucht auffällig schuppig und strahlig berostet**

### KELCH

Groß, geschlossen; Kelchblätter grünwollig, am Grunde verwachsen und aufrecht, Kelchbucht tief und breit (schüsselförmig), bei einzelnen Früchte auch nur mittelbreit; gering berostet, Kelchbuchtrand grobrippig

### STIEL

**Lang** und mitteldick, Stielbucht mitteltief und eng; schuppig und strahlig berostet

### FRUCHTFLEISCH

Bei Pflückreife grünweiß, später gelbweiß, feinzellig, mittelsaftig, bei Pflückreife leicht säuerlich, harmonisch, renettenartig abknackend; nach kurzer Lagerung aromatisch, rosenapfelartig und mürbe, aber nicht mehlig werdend; Schale etwas zäh

### KERNHAUS

Mittelgroß, kelchständig, zwiebförmig, Achse schmal offen, zu den Kammer hin geschlossen; Kernhauswände gerissen aber nicht pilzig; Kelchröhre trichterförmig; Samen gut ausgebildet, **hellbraun bis braun, eiförmig** (8 mm x 5 mm)

### PFLÜCKREIFE

In warmen Lagen ab Ende August

## GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT

August bis November

## BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN

Frühblühend, weitere Eigenschaften nicht untersucht

## WUCHSEIGENSCHAFTEN

Baum wächst mittelstark, breitkugelig

## GEEIGNETE BAUMFORM

Halb- und Hochstamm auf Sämling, liefert auf Typenunterlage (MM106) ab dem vierten Standjahr hohe Erträge.

## KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Stark Schorfanfällig

## BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

Die Sorte gedeiht am Standort (540 m Seehöhe, raues Klima, saure, mittlere und tiefgründige Böden) gut. Schorflagen meiden!

## ERTRAG UND EIGNUNG

Der Baum trägt reichlich. Die wohlschmeckenden Früchte eignen sich hauptsächlich zum Frischgenuss. Die Früchte können über einen Zeitraum von 4-5 Wochen frisch vom Baum genossen werden. Kurz vor Vollreife gepflückt, lagern die Äpfel bis November. In warmen Lagen ist die Haltbarkeit der Äpfel eingeschränkt. Nachteilig sind der hohe Anteil an kleinen Früchten bei Vollertrag und die Schorfanfälligkeit.

## ÄHNLICHE FRÜCHTE

**Gelber Pepping von Ingestrie:** Laut Literatur ähnelt diese Sorte dem *Köstlichen Langstiel* in mehreren Eigenschaften (Reife, Samen, Farbe). Die Stielgrube soll jedoch nur schwach berostet sein und im Relief glatt ohne Kanten.

**Cludius Herbstapfel:** ähnlich in Farbe und Reifezeit. Bei *Cludius Herbstapfel* ist die Schale glatter und glänzender, kaum sichtbare Schalenpunkte, ist rein grundfärbig gelb ohne rote Deckfarbe, der Rostfleck in der Stielgrube ist weniger stark ausgebildet.

**Sommergoldpepping:** unterscheidet sich durch frühere Reifezeit, die goldgelbe Farbe und das spindelförmige Kernhaus.

**Weißer - Herbststaffetapfel:** ähnlich in Schalenfarbe und Reifezeit, jedoch später reif und Stiel kurz und schwach berostet, Samen länglich.